

Stuttgart, 24.10.2013

Beteiligungsbericht 2012 der Landeshauptstadt Stuttgart

Mitteilungsvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Wirtschaft und Wohnen	Kenntnisnahme	öffentlich	08.11.2013
Verwaltungsausschuss	Kenntnisnahme	öffentlich	20.11.2013
Gemeinderat	Kenntnisnahme	öffentlich	21.11.2013

Bericht:

Der Beteiligungsbericht 2012 der Landeshauptstadt Stuttgart informiert in bewährter Weise über die städtischen Beteiligungsgesellschaften und Eigenbetriebe (Konzern). Der Berichterstattung nach § 105 Absatz 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg liegen hierbei die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2012 der Unternehmen zugrunde. Neben dem kommunalrechtlich vorgeschriebenen Mindestinhalt wird im Rahmen der Darstellungen der einzelnen wesentlichen städtischen Beteiligungen und Eigenbetriebe zusätzlich über die individuellen Bezüge der Vorstände / Geschäftsführungen im abgelaufenen Geschäftsjahr berichtet. Bei den unmittelbaren Beteiligungsunternehmen wird darüber hinaus der gemeinsame Bericht von Aufsichtsrat und Vorstand / Geschäftsführung zum Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart im Beteiligungsbericht wiedergegeben.

Im Berichtsjahr 2012 gehören zum Konsolidierungskreis des Konzerns der städtischen Beteiligungen und Eigenbetriebe 34 Einzelunternehmen.

Für das Jahr 2012 erreichen die städtischen Beteiligungen und Eigenbetriebe ein Bilanzvolumen von rund 4,80 Mrd. EUR (Vj.: 4,72 Mrd. EUR). Die Umsatzerlöse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen betragen im Berichtsjahr 1,32 Mrd. EUR (Vj.: 1,25 Mrd. EUR).

Die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

Vermögenslage

	2012	2011	2010	2009	2008	Veränd. 2012/2011
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Aktiva						
Anlagevermögen	4.231	4.162	4.089	3.966	3.765	69
Umlaufvermögen	565	556	577	662	739	9
	<u>4.796</u>	<u>4.718</u>	<u>4.666</u>	<u>4.628</u>	<u>4.504</u>	<u>78</u>
Passiva						
Eigenkapital	1.720	1.716	1.714	1.724	1.684	4
Sonderposten	748	716	699	692	620	32
mittel- und langfristiges						0
Fremdkapital	1.505	1.489	1.420	1.425	1.365	16
kurzfristiges Fremdkapital	823	797	833	787	835	26
	<u>4.796</u>	<u>4.718</u>	<u>4.666</u>	<u>4.628</u>	<u>4.504</u>	<u>78</u>

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 88,2 %. Das Anlagevermögen ist im Wesentlichen durch Eigenkapital und mittel- und langfristiges Fremdkapital sowie Sonderposten aus der Finanzierung des Anlagevermögens und Ertragszuschüsse gedeckt.

In den letzten fünf Jahren entwickelten sich die Investitionen in das Sachanlagevermögen folgendermaßen:

	2012	2011	2010	2009	2008	Veränd. 2012/2011
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Investitionen	264	254	298	298	267	10

Wesentliche Investitionen wurden beim Klinikum, im SVV-Teilkonzern (SSB), bei der SWSG sowie im Bereich Entsorgung (SES) vorgenommen.

Das Eigenkapital und die Eigenkapitalquote entwickelten sich wie folgt:

	2012		2011		2010		2009		2008	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Eigenkapital	1.720	35,9	1.716	36,4	1.714	36,7	1.724	37,3	1.684	37,4

Das Eigenkapital und die Eigenkapitalquote haben sich von 2011 auf 2012 nur marginal verändert. Die Eigenkapitalausstattung des Konzerns ist auch weiterhin stabil.

Ertragslage

Die nachfolgenden Kennzahlen sollen einen Überblick über die wesentlichen Veränderungen geben:

Kennzahlen

	2012	2011	2010	2009	2008	Veränd. 2012/2011
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Umsatzerlöse	1.316	1.247	1.215	1.168	1.178	69
Personalaufwand	638	613	587	583	554	25
Abschreibung	186	178	176	170	162	8
Betriebsergebnis	37	24	12	-14	8	13
Beteiligungs-/Finanzergebnis	-45	-48	-40	-30	-18	3
Neutrales Ergebnis	4	16	15	32	-30	-12
Konzernjahresergebnis	-6	-7	-11	-13	-43	1

Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert im Berichtsjahr im Wesentlichen aus dem Klinikum, dem Messebereich, dem SVV-Teilkonzern (SSB) sowie dem Bereich Entsorgung.

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl des Konzerns hat gegenüber dem Vorjahr von 10.657 Mitarbeitern auf 10.763 Mitarbeiter zugenommen. Dies ist zurückzuführen auf Personalerhöhungen beim Klinikum, im FSG-Teilkonzern wie auch im SVV-Teilkonzern (SSB). Darüber hinaus berücksichtigt der Personalaufwand im Berichtsjahr tariflich bedingte Steigerungen.

Die Zunahme des Betriebsergebnisses resultiert größtenteils aus Ergebnisverbesserungen im Bereich Messe und Marketing, im Bereich Entsorgung, im Bereich Veranstaltungen, Kultur und Sport sowie beim Klinikum.

Die Veränderung des Beteiligungs- und Finanzergebnisses ergibt sich im Berichtsjahr im Wesentlichen aus höheren Ausschüttungen aus Spezialfonds aufgrund eines höheren Liquiditätsbedarfs (SVV-Teilkonzern).

Beteiligte Stellen

-

Vorliegende Anträge/Anfragen

-

-

Michael Föll
Erster Bürgermeister

Beteiligungsbericht

zum Seitenanfang